



Orchester Liechtenstein-Werdenberg

Frühjahrs- konzerte 2008

*Samstag, 17. Mai, 2008, 20.00 Uhr
in Eschen, Gemeindesaal*

*Sonntag, 18. Mai, 2008, 19.00 Uhr
in Buchs, evangelische Kirche*

Dirigent: William Maxfield

ORCHESTER
LIECHTENSTEIN
WERDENBERG



*Eintritt frei
Freiwillige Kollekte*



Liebe Musikfreunde

Mit Mörikes Frühjahrs Gedicht laden wir Sie ganz herzlich zu unserem Frühjahrskonzert ein. Passend zur Jahreszeit spielen wir Musik aus der Zeit der Klassik und der Romantik und auch aus der Moderne. Es gelangen eher selten gespielte Werke aus der Musikkultur zur Aufführung. Wir sind jedoch überzeugt davon, dass auch Sie Ihre Freude daran haben werden, und Sie fragen sich möglicherweise wie wir, warum diese Musikstücke nicht so oft zu hören sind.

Wir wünschen Ihnen ein abwechslungsreiches Konzerterlebnis und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Orchester Liechtenstein-Werdenberg

Programm

Luigi Cherubini 1760–1842

Ouverture zur Oper “Lodoiska”

Adagio–Allegro vivace

Charles François Gounod 1818–1893

Sinfonie Nr.1 in–Dur

Allegro molto, Allegro moderato, Scherzo,

Adagio–Allegro vivace

Antonin Dvorak 1841–1904

Legenden Op. 59

Legende Nr. 1 in d–moll, Legende Nr. 3 in g–moll

Igor Fjodorowitsch Strawinsky 1882–1971

Aus der Feuervogel–Suite: Berceuse und Finale

Arr. by Merle J. Isaac

Weitere Konzerttermine

Herbstkonzerte

Sonntag, 14. September 2008

11.00 Uhr: in Triesenberg, Dorfsaal

Sonntag, 14. September 2008

17.00 Uhr: in Sargans, Restaurant Bergwerk

Konzert zum Jahresende, mit Apéro

Dienstag, 30. Dezember 2008

20 Uhr: in Triesen, Triesner-Saal

Neujahrskonzert 2009

Sonntag, 4. Januar: in Bad Ragaz, Kursaal

Informationen unter

www.olw.li www.olw.ch

Luigi Cherubini, "Lodoiska"

Den grössten Erfolg feierte Cherubini mit seiner 1791 uraufgeführten Oper "Lodoiska" die er eine Heldenkomödie nannte, obwohl ihr eine höchst dramatische Handlung zugrunde liegt. Sie war eine der ersten "Errettungs-Opern" bzw. "Revolutions-Opern". Beethovens "Fidelio" ist das bekannteste heute noch gespielte Beispiel dieses Genres. Obwohl die Handlung in Polen spielt, wusste das Pariser Publikum, dass damit eine Anspielung auf ihre dekadente adlige Oberschicht gemeint war, von der die Leute längst genug hatten. Die Oper traf so sehr den Zeitgeschmack, dass sie am Théâtre Feydeau in Paris über zweihundert Mal gegeben wurde.

Charles François Gounod, Sinfonie Nr. 1

Charles Gounod gilt als einer der bedeutendsten Komponisten der französischen Romantik. Er bemühte sich um die Befreiung der französischen Musik von den italienischen und deutschen Einflüssen, indem er einen typisch französischen Deklamationsstil, eine elegante Melodik und einen äusserst fein gewebten, durchsichtigen Orchestersatz entwickelte. Zu seiner Zeit wurden diese Verdienste von vielen Zeitgenossen nicht erkannt, und giftige Schreiber kritisierten ihn arg. Der grosse Claude Debussy aber schrieb über ihn: „Gounod verstand es, der beherrschenden Art Wagners zu entkommen und vertritt ein Moment der französischen Sensibilität“. Die beiden Sinfonien wurden zu seinen Lebzeiten kaum beachtet. Heute werden sie jedoch mehr gespielt, als seine Opern, von denen sich eigentlich nur "Faust", "Romeo und Julia" und "Der Arzt wider Willen" auf den Bühnen halten.

Antonin Dvorak, Legenden Opus 59

Die 10 Legenden op. 59 schrieb Dvorak im Februar und März 1881 für Klavier vierhändig. Im Herbst des gleichen Jahres instrumentierte er sie für Orchester. In diesen Legenden blüht Dvoraks unerschöpflicher melodischer Einfallsreichtum, den sein grosser Förderer und Freund Johannes Brahms bewunderte, voll auf. Sie sind einerseits ein lebendiges Beispiel der Liebe Dvoraks zur Musik- und Erzähltradition seiner Heimat und andererseits ein Beweis seines grossen satztechnischen Könnens.

Igor Fjodorowitsch Strawinsky, Der Feuervogel

Schon während seiner Studienzeit schloss sich Strawinsky dem Kreis um den berühmten Ballett-Impresario Sergei Diaghilew an. Für eine Ballettproduktion des Ballets Russes in Paris erteilte Diaghilew dem international noch unbekanntem Strawinsky 1909 den Auftrag zur Komposition eines Balletts nach den beiden russischen Märchen vom Feuervogel und vom unsterblichen Zauberer Kastschej. Es entstand das Ballett in zwei Akten "Der Feuervogel", das 1910 in Paris zur Uraufführung gelangte. Dieses Ballett revolutionierte sowohl den Tanzstil, wie auch die Orchesterbehandlung und gilt bis heute als Markstein der Musikgeschichte.

ORCHESTER
LIECHTENSTEIN
WERDENBERG



Gegründet 1977

Wir, das Orchester Liechtenstein-Werdenberg OLW, sind ein ambitioniertes Liebhaberorchester der Region Sarganserland-Liechtenstein-Werdenberg-Vorarlberg. Wir pflegen das Orchesterrepertoire der Klassik, Romantik, der Moderne und auch der Unterhaltungsmusik. In der Regel führen wir jährlich drei Konzertprojekte durch mit insgesamt ca. 10 Aufführungen.

Zu unseren Mitspielenden gehören begeisterungsfähige Laienmusizierende, Musikstudentinnen und -studenten, professionelle Instrumentalisten und ehemalige Profis, und vielleicht bald auch Sie?

Welches Instrument spielen Sie?

Wir proben jeweils am Mittwochabend. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

info@olw.li oder unter www.olw.li oder www.olw.ch



Kulturförderung
Kanton St.Gallen

SWISSLOS

Helbling
Männermode Buchs

BVD
Druck+Verlag AC
Schaan

Grafikatelier
Eberle Eschen